

Coaching-Partikel im Fremdsprachenunterricht – einige Impulse

Termin und Raum:

Mittwoch 19.06.2019 | 12.30-15.30 Uhr | SH 2/219

ReferentIn:

Enke Spänkuch

Gruppengröße:

min. 6 / max. 15 Personen

Teilnahmegebühr:

Teilnehmende aus der RUB: keine Teilnahmegebühr

Teilnehmende aus der UA Ruhr: 40,00 €

Andere Teilnehmende: 50,00 €

ANMELDUNG (bis zum 12.06.2019):

Doodle-Link: <https://doodle.com/poll/ysrugddi823rauhd>

über das Portal www.aks-fobicert.de (Registrierung erforderlich)

Basismodul 10

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen:

Die Fortbildung richtet sich an Lehrende, die sich bislang noch nicht oder wenig mit Sprachlernberatung/Sprachlern-Coaching beschäftigt haben, sich diesem Thema aber gern annähern möchten. Interesse, Offenheit, Bereitschaft, neue Blickwinkel einzunehmen und Freude am Ausprobieren sind Eigenschaften, die für die Arbeit in diesem Workshop von Vorteil sind.

Inhalt/Lernziele:

Die seit Jahrzehnten postulierte Förderung der sog. **Lernerautonomie** im Unterricht versteht Lehrpersonen stärker als Beratende und Begleitende, denn als Wissensvermittler im traditionellen Sinne. Inzwischen gibt es verschiedene Handlungsempfehlungen dafür, Reflexionen über den Lernprozess im Unterricht anzuregen und Lernende somit zu befähigen, eigene Entscheidungen in Bezug auf das Lernen zu treffen (z.B. die Arbeit mit einem Sprachenportfolio). Manchmal braucht es aber nur wenig Aufwand, kleine „Griffe“ und nur „Partikel“ aus der Sprachlernberatung bzw. des **Sprachlern-Coachings (SLC)**, um Nachdenken über das Lernen im Unterricht zu initiieren. Der Workshop verfolgt somit keineswegs die Absicht, aus einer Unterrichtseinheit eine Coaching-Session zu machen; vielmehr fokussiert er Möglichkeiten, einschlägige Lehrerhandlungen um Coaching-Kompetenzen zu bereichern.

Die Arbeit im Workshop konzentriert sich dabei auf den Bereich der **Gesprächstechniken im SLC** und geht u.a. folgenden Fragen nach:

- Welches sind die zentralen kommunikativen Handlungen im Unterricht (z.B. fragen, erklären, auffordern, bewerten)?
- Welche systemischen und/oder kommunikativen Gesprächstechniken scheinen Potential für den Einsatz im Unterricht zu haben (z.B. zirkuläre und skalierende Fragen, Techniken des aktiven Zuhörens, lösungs- und ressourcenorientiertes Fragen)?
- Wie können Lehrende mit nur wenig Aufwand „Coaching-Partikel“ in den Unterricht sinnvoll einbinden?

In methodischer Hinsicht sieht der Workshop Input-Phasen (z.B. zu Kernmerkmalen des SLC) vor, Phasen der gemeinsamen Reflexion und des Erfahrungsaustauschs und Phasen intensiver Arbeit in Gruppen. Am Ende des Workshops haben alle Teilnehmenden Einsichten und Kenntnisse gewonnen, die es ihnen ermöglicht, ihre unterrichtliche Praxis zu professionalisieren.